



Jugendliche motivieren – Anschluss statt Abschluss!

Schlaglichter aus der empirischen Bildungsforschung und
Erfahrungen aus der Praxis

Kongress zur Neugestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf,
09.01.2020

Benjamin Fauth, Didem Atik und Winfried Klingler

Gliederung

Motivationspsychologische Grundlagen

(Prof. Dr. Benjamin Fauth, Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg)

Ausbildungsabbruch/ -erfolg im beruflichen Bildungsbereich: Prädiktoren des Übergangs in vollqualifizierende Ausbildung

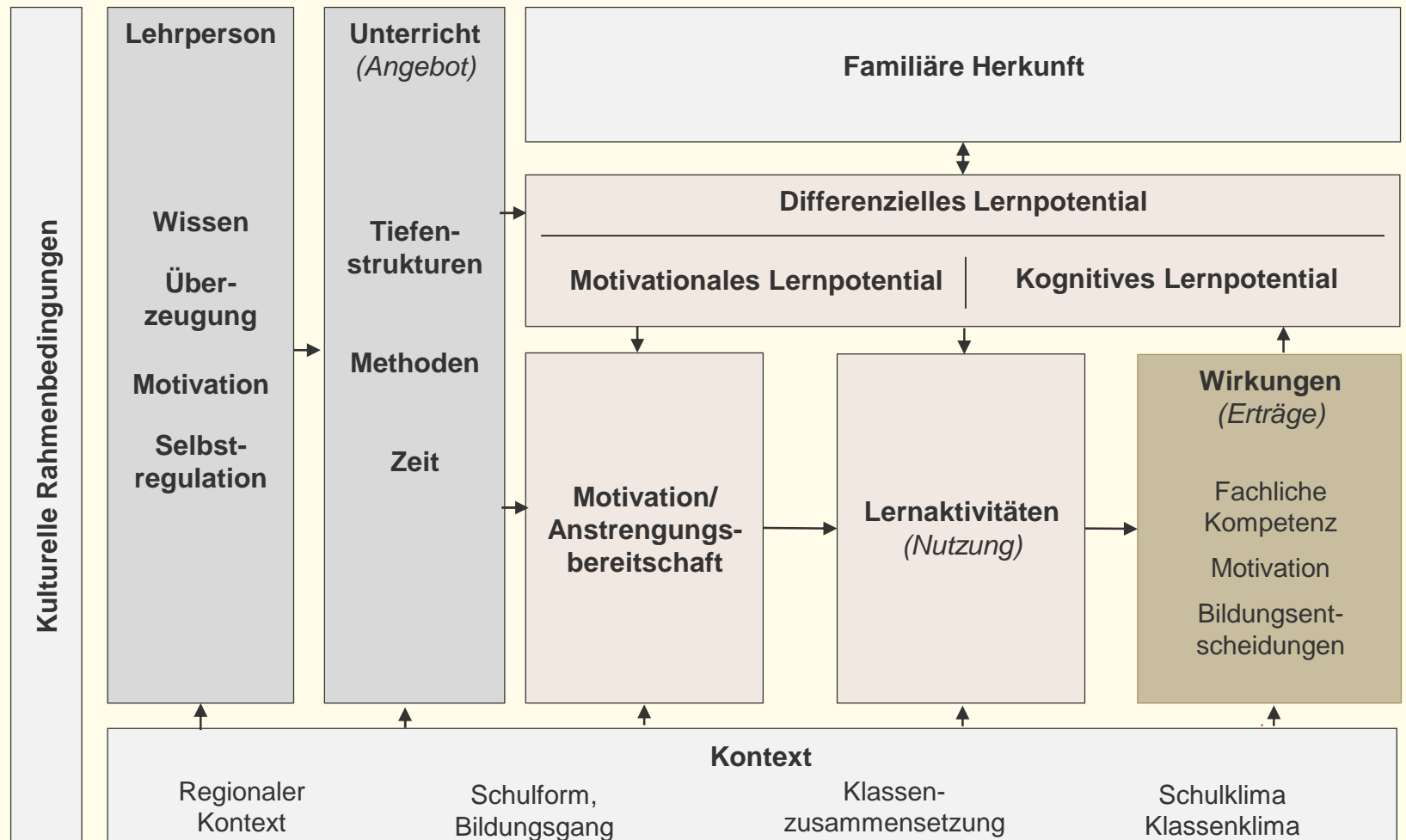
(Didem Atik, Universität Stuttgart, Institut für Erziehungswissenschaft)

Erfahrungen aus der Praxis

(Winfried Klingler, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg, Regionalstelle Stuttgart)



Angebot-Nutzungs-Modell



Angebot und Nutzung

- Schüler kommen mit bestimmten Vorerfahrungen, Interessen, Motivationen in die Schule, in den Betrieb – diese gilt es zu berücksichtigen
- Lernerfolge und auch Interesse/Motivation lassen sich nicht von außen steuern
- Pädagogen können (und müssen) Lernumgebungen bereitstellen, die die Entwicklung von Motivation und Interesse ermöglichen



Sichtweisen auf Motivation

Ansätze aus der psychologischen Motivationsforschung

- Die „optimistische Sicht“: Selbstdeterminationstheorie
- Die „berechnende Sicht“: Erwartungs-Wert-Modelle



Selbstdeterminationstheorie

- Wann sind Menschen motiviert, etwas zu tun? (Deci & Ryan, 2000)
- Kontinuum zwischen intrinsischer und extrinsischer Motivation
- Drei „Basic Psychological Needs“:
 - (1) Autonomie
 - (2) Kompetenz
 - (3) soziale Eingebundenheit
- Unterrichtsforschung: „Konstruktive Unterstützung“ als eine von drei Basisdimensionen der Tiefenstrukturen (Sliwka, Klopsch & Dumont, 2019)

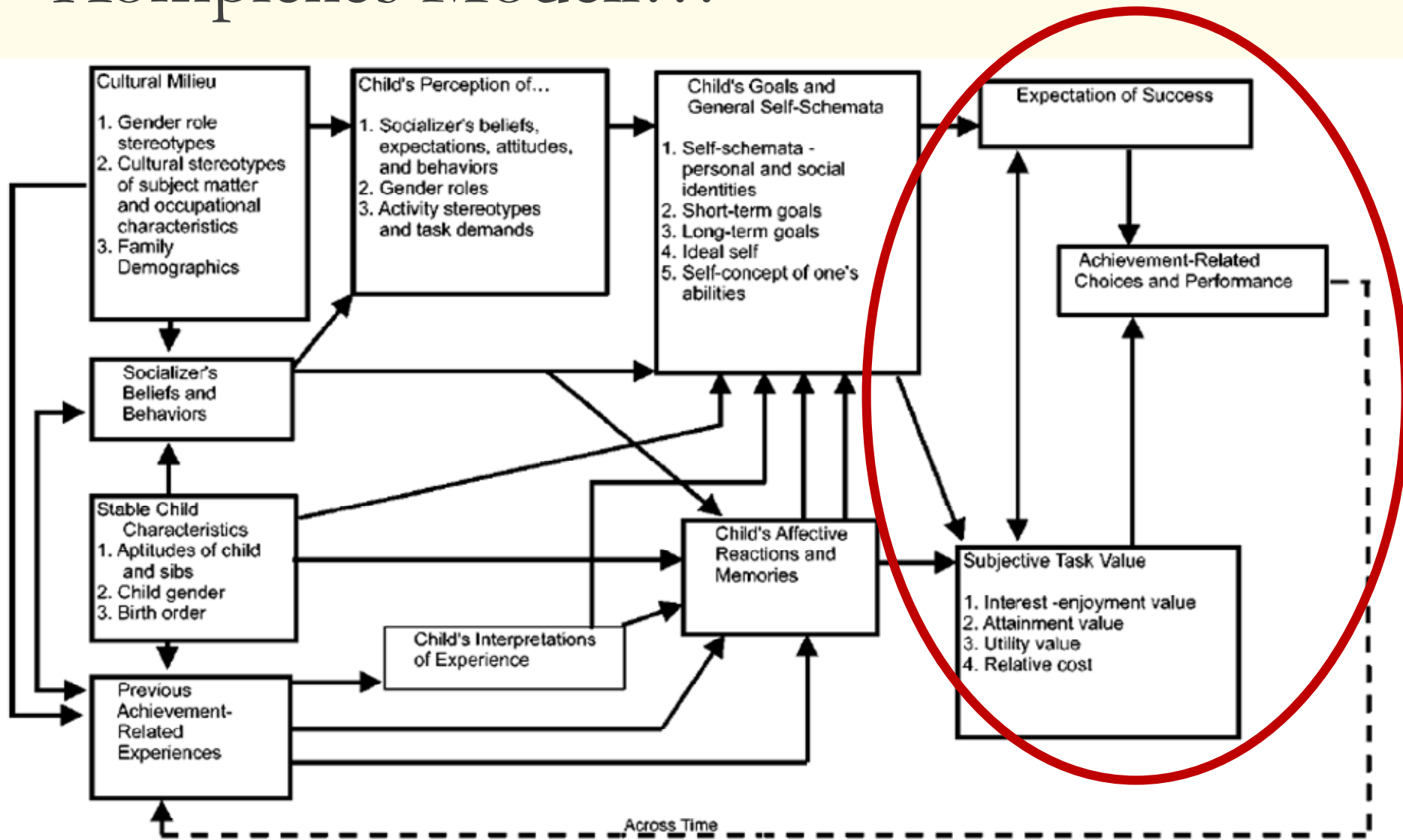


Erwartungs-Wert-Theorie

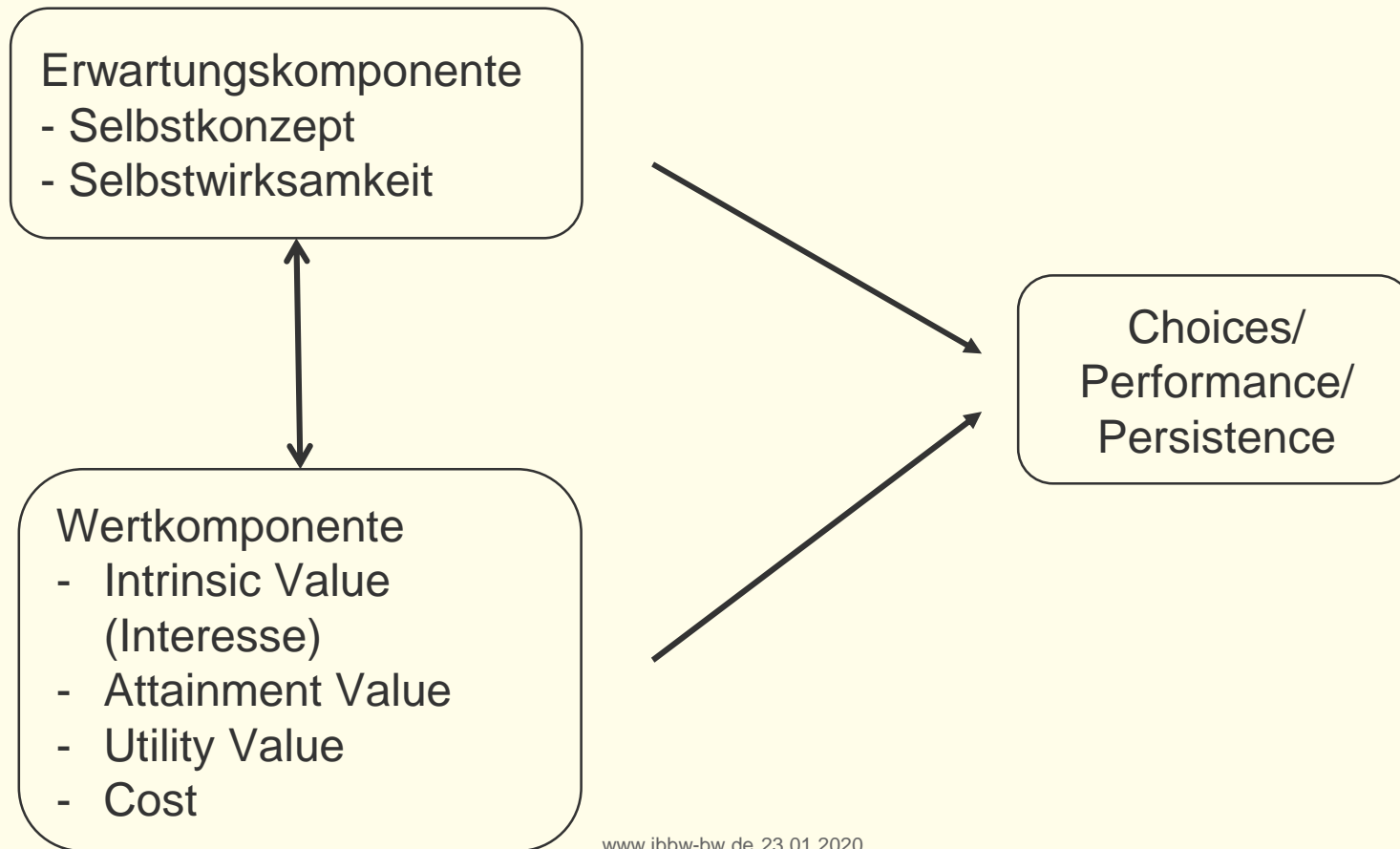
- Wie kommen Entscheidungen für bestimmte Tätigkeiten, Abschlüsse, Abbrüche usw. zustande?
- Im Grunde durch die individuelle Antwort auf zwei Fragen:
 - Kann ich das – wie ist meine Erfolgserwartung?
 - Will ich das – ist es die Mühe wert?



Komplexes Modell...



„Endstrecke“ im Modell



Interventionsforschung

- Empirische Studien: „Nützlichkeitsinterventionen“
- Schulisch und außerschulisch
- Ausgangspunkt: Nützlichkeit von Lerninhalten wird oftmals nicht erkannt



Nützlichkeitserwartungen von Jugendlichen

“In welcher Weise kann das, was du in diesem Fach lernst, für dich nützlich sein, jetzt oder in der Zukunft?”

(Freie Antworten, Inhalt kodiert nach drei Kategorien)

	Algebra	Geometry	Biology	Chemistry	Physics
No idea	21%	36%	23%	43%	55%
Useful	63%	51%	64%	45%	32%
Useful, specific	16%	13%	13%	12%	13%



Elterliche Aussagen zur Nützlichkeit

- Eltern von Schülern der 9. Klassenstufe beantworteten folgende Frage:

Stellen Sie sich vor, Ihr Kind kommt nach Hause und sagt
“Mathematik ist wirklich Zeitverschwendung”.

Was würden Sie antworten?

- Gefragt wurde nach Mathematik, Biologie, Chemie und Physik



Verteilung...

„Nützlich“ mit spezifischer Begründung nach
Bildungshintergrund der Eltern

	High School	College/Some College	Beyond College
Algebra	4%	2%	15%
Geometry	4%	12%	21%
Biology	10%	15%	36%
Chemistry	12%	20%	33%
Physics	0%	11%	18%

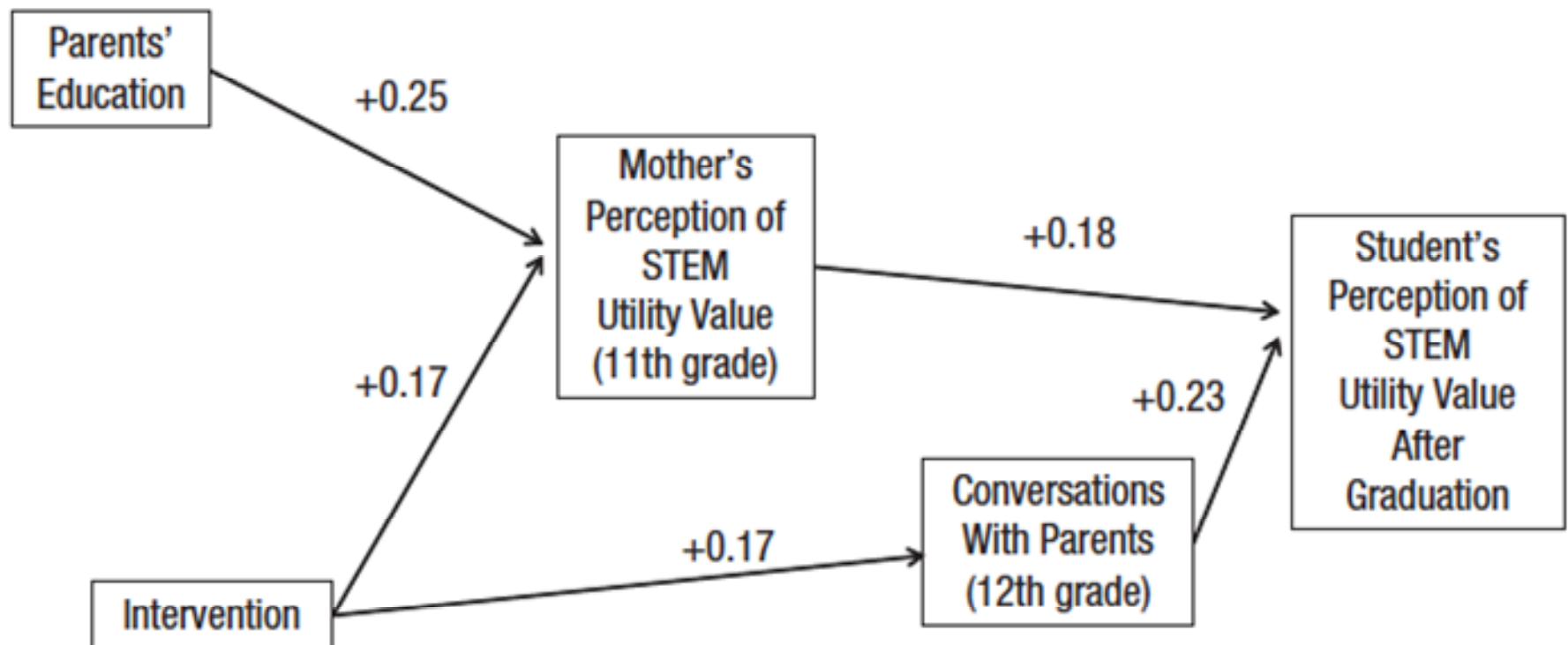


Intervention

- Broschüre und Homepage: „Making Connections: Helping Your Teen Find Value in School“
- Informationen über die Relevanz der Fächer für spätere Berufe und das alltägliche Leben
- Anleitungen, wie man mit Schüler/innen darüber ins Gespräch kommen kann
- Zitate von Absolventen über den Nutzen der Fächer in ihrem Job



Ergebnisse



Motivationsförderung in BW

- Forschungsprogramm MoMa („Motivation im Mathematikunterricht“) an der Universität Tübingen (www.moma-tuebingen.de)
- Kurze Interventionen im Klassenkontext:
 - Präsentation zur Relevanz von Mathematik
 - Einzelarbeit an Aufgaben (Zitate bewerten oder Aufsatz schreiben)
- Bisheriges Ergebnis nach mehreren Studien:
Nützlichkeitsinterventionen können Facetten der Motivation steigern (Brisson et al., 2017; Gaspard et al., 2015)



Kontakt

Benjamin Fauth

Telefon 0711 6642–4000

E-Mail benjamin.fauth@ibbw.kv.bwl.de

Internet www.ibbw-bw.de



Fazit

- Motivation ist nicht von außen steuerbar
- Aber:



Beispiele

- Keine Ahnung: “I really don’t know why it’s useful, or how much it will pertain to what she wants to do.”
- Negativ: “Quite honestly, I’ve found no practical value in adulthood for algebra and calculus, I doubt it will be very useful for him unless he gets into engineering, etc. I haven’t told him that yet!”
- Useful, but nonspecific: “It will be important for her career and her future classes,” *or* “You’re always going to use math in your daily life”



Beispiele von spezifischen Antworten

- “I would relate physics to her arts. If she’s drawing light or shadows or making movement, she’s going to have to predict what’s going to happen next.”
- “Since I’m a carpenter, I demonstrated the importance of using trigonometry on laying out roof structures for houses and buildings using triangular shapes.”

